



Informationen in Leichter Sprache

Gesundheit für alle

Das Gesundheits-System soll für alle gut sein

Diese Information ist aus Juni 2024

Das Gesundheits-System in Deutschland ist gut.

Gesundheits-System bedeutet zum Beispiel:

- Eine gute Versorgung im Bereich Gesundheit.
- Gute Ärzte und Krankenhäuser in der Nähe von den Wohnorten von den Menschen.



Aber:

Nicht alle Menschen können das gute Gesundheits-System nutzen.

Zum Beispiel,

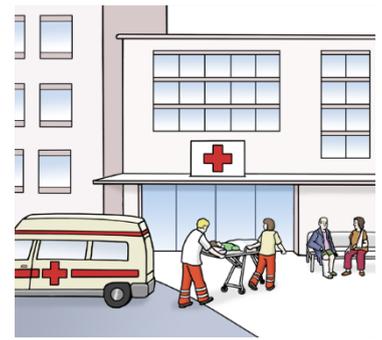
weil es Barrieren gibt.

Das will der **Paritätische Wohlfahrtsverband** ändern.

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** wünscht sich:

Das Gesundheits-System in Deutschland soll
für alle Menschen gut sein.

Dazu sagt man auch: Inklusives Gesundheits-System.



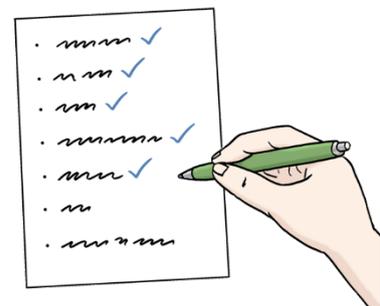
Damit das so wird,

hat der **Paritätische Wohlfahrtsverband**
ein Eckpunkte-Papier geschrieben.

Das ist ein Schriftstück mit Wünschen
und Ideen für ein inklusives Gesundheits-System.

Das Schriftstück heißt:

Für alle, jetzt! - Gesundheit ist Menschenrecht



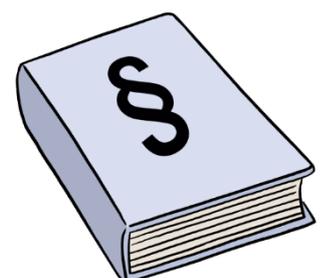
Das Schriftstück können Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen Wohlfahrtsverband lesen:

[Für alle, jetzt! - Gesundheit ist Menschenrecht](#)

Das Schriftstück sollen auch die Politiker lesen.

Und dann die Änderungen im Gesundheits-System
und im Gesetz machen.



Warum ist ein inklusives Gesundheits-System wichtig?

Alle Menschen sollen gut versorgt sein.

Vor allem wenn die Menschen krank sind

und eine Behandlung von Fach-Leuten brauchen.

Und alle Menschen sollen im Gesundheits-System die gleichen Möglichkeiten haben.

Das ist aber noch **nicht** so.

Es gibt zum Beispiel noch viele Barrieren.

Zum Beispiel: Lange Wege zu den Ärzten.

Das ist zum Beispiel besonders schwierig für Menschen

- die schon älter sind.
- die eine Beeinträchtigung haben.

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** fordert deshalb:

Das Gesundheits-System muss an manchen Stellen besser werden.

Damit auch diese Menschen eine gute Versorgung bekommen.

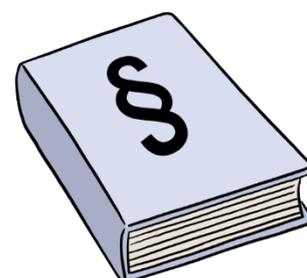
Das steht auch im Gesetz von Deutschland.

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Auch im Gesundheits-System.

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** hat in seinem

Eckpunkte-Papier zum Beispiel diese Sachen geschrieben:



- **Die Finanzierung von der Gesundheitsversorgung**

Die Bezahlung von den Gesundheits-Leistungen soll gerecht sein.

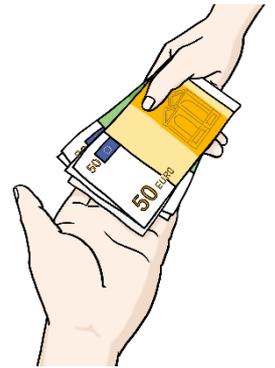
Das geht zum Beispiel mit einer Änderung von der Versicherung.

Alle Menschen in Deutschland sollen für die Versicherung zahlen.

Das ist bisher **nicht** so.

Wer viel Geld hat, soll mehr bezahlen.

Wer wenig Geld hat, soll weniger bezahlen.



- **Den Alltag gesund und inklusiv gestalten**

Manchmal ist es so:

Menschen mit viel Geld sind gesünder als Menschen mit weniger Geld.

Zum Beispiel weil sie sich gute Lebensmittel kaufen können.

Oder weil sie einen Sport-Kurs besuchen können.

Das sollen aber alle Menschen machen können.

Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, ihren Alltag gesund zu gestalten.



- **Barrierefreiheit bei Gesundheitsleistungen**

Es soll weniger Barrieren im Gesundheits-Bereich geben.

Nur dann können alle Menschen zum Beispiel eine Arzt-Praxis besuchen.

Barrieren sind zum Beispiel:

Treppen statt Rampen oder Aufzüge.

Aber es gibt **nicht** nur bauliche Barrieren.

Es gibt auch Barrieren bei der Sprache oder bei den Informationen.

Zum Beispiel, wenn eine Person einen Termin beim Arzt machen möchte.

Alle Barrieren sollen weniger werden.



- **Verständigung**

Die Verständigung zwischen Patienten und Mitarbeitern im Gesundheits-System soll gut sein.

Dazu gehört zum Beispiel:

Leichte Sprache oder Informationen in Gebärdensprache.



- **Selbstbestimmung in der Versorgung sicherstellen**

Das bedeutet zum Beispiel auch:

Die Patienten sollen bei der Behandlung mitbestimmen können.

Die Patienten sollen zu **nichts** gezwungen werden.

Zum Beispiel:

Zu einer Therapie oder einem Medikament.

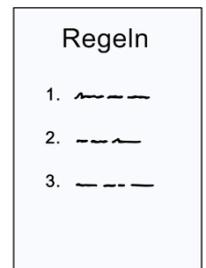
Das ist manchmal schwierig.

Zum Beispiel: Bei einer psychischen Erkrankung.

Deswegen muss es neue Regeln geben.

An den Regeln sollen betroffene Menschen
mitarbeiten.

Und ihre Wünsche sagen können.



- **Anspruch auf Unterstützung**

Manche Menschen brauchen mehr Unterstützung als andere
Menschen.

Zum Beispiel weil sie eine Beeinträchtigung haben.

Oder weil sie eine Erkrankung haben.

Es ist manchmal schwierig, diese Unterstützung
zum Beispiel im Krankenhaus zu bekommen.

Das soll sich ändern.

Diese Menschen sollen auch im Krankenhaus mehr Unterstützung
bekommen.

Zum Beispiel durch eine andere Person.

Dazu sagt man auch Assistenz.

Das soll auch im Gesetz stehen.



- **Die Vernetzung fördern**

Es gibt viele gute Angebote im Gesundheitswesen.

Aber oft ist es so: Die Menschen wissen **nichts** von den Angeboten.



Oder die Menschen fragen sich:

Wie geht es weiter nach der Behandlung?

Deshalb werden manche Angebote **nicht** genutzt.

Das soll anders werden.

- **Digitalisierung**

Digitalisierung bedeutet zum Beispiel:

Informationen auf dem Computer speichern und nutzen.

Das kann gut sein für das Gesundheitswesen.

Zum Beispiel weil die Informationen schneller gefunden werden können.

Und die Fach-Leute können zum Beispiel sehen:

Diese Behandlung war gut für den Patienten.

Aber: Es gibt auch Gefahren bei den Informationen im Internet.

Zum Beispiel die Sicherheit von den Informationen.

Darauf müssen alle gut aufpassen.



- **Wissen von Betroffenen**

Viele Menschen erleben Barrieren im Alltag.

Zum Beispiel weil sie im Rollstuhl sitzen.

Oder weil sie Lern-Schwierigkeiten haben.

Diese Menschen sollen ihre Ideen für die Verbesserung im Gesundheits-System sagen können.

Denn sie sind Experten.



Sie sollen auch Vorschläge für die neuen Gesetze machen.

Außerdem sind Melde-Systeme wichtig.

Bei Melde-Systemen können Menschen zum Beispiel eine Barriere melden.

Das soll ganz leicht sein und ohne Barrieren.

- **Versorgung von Kindern und Jugendlichen**

Auch für Kinder und Jugendliche ist eine gute Versorgung im Gesundheits-Bereich wichtig.

Es soll deswegen viele Angebote und Ärzte für Kinder und Jugendliche geben.

Und die Angebote sollen miteinander verknüpft sein.

Das bedeutet zum Beispiel:

Es soll **keine** Pause zwischen den Angeboten geben.

Das ist aber manchmal so.

Zum Beispiel:

Wenn das Kind ein bestimmtes Alter erreicht hat, endet ein Angebot.



- **Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen verbessern**

Die Mitarbeiter im Gesundheits-System sollen ihren Beruf gerne machen.

Und sie sollen ihren Beruf gut machen.

Dann können sie auch vielen Menschen gut helfen.

Damit das so ist,
sollen die Mitarbeiter gute Arbeitsbedingungen haben.
Zum Beispiel Arbeitszeiten die gut für die Familie sind.
Wichtig sind auch Schulungen für die Mitarbeiter.
Zum Beispiel zum Thema Kommunikation.
Dann können sich viele Menschen besser verstehen.



Noch mehr Informationen zu den einzelnen Punkten können Sie auf der
Internet-Seite vom **Paritätischen Wohlfahrtsverband** lesen:

[Eckpunkte-Papier](#)

Diese Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache geschrieben.

Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?

Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.



Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.

Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz**.

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2024 in Leichte Sprache

übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

0 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

